

Die Kopfstütze MultiMotion von Sirona ist auf der diesjährigen CeBIT mit dem iF product design award 2008 ausgezeichnet worden, einem der international renommiertesten Designpreise. Für die Gestaltung der manuell verstellbaren Patientenkopfstütze war die Darmstädter Agentur Puls Design und Konstruktion verantwortlich, die seit 2004 für Sirona arbeitet. Puls-Gesellschafter Andreas Ries schildert, welche Faktoren beim Design dentaltechnischer Produkte wie MultiMotion eine Rolle spielen – und warum dabei Ingenieurkenntnisse unerlässlich sind.

Design im Dienste der Ergonomie

Autor: Andreas Ries

Der Prozess der Produktgestaltung orientiert sich an zwei zentralen Aspekten: der äußeren Erscheinung und der Funktion. Beim ersten Aspekt geht es allein um die sinnliche Wahrnehmung; beim zweiten um die Frage, ob das Produkt zweckgemäß gestaltet ist. Das ist beispielsweise dann der Fall, wenn sich das Produkt gut in die Behandlungsabläufe des Zahnarztes einfügt bzw. diese, wie im Fall MultiMotion, sogar erleichtert. Zunächst soll



Abb. 2: Ausgezeichnete Unterstützung der Behandlungsabläufe des Zahnarztes: MultiMotion im Profil.

hier der erste Aspekt betrachtet werden. Gutes Design muss den Betrachter ansprechen, ihn für sich gewinnen und ihn einladen, sich mit dem Produkt auseinanderzusetzen. Design lebt vom Zusammenspiel emotionaler und vernunftgeprägter Wahrnehmung. Zu den Anforderungen an die Gestaltung eines dentaltechnischen Produktes zählt auch der Anspruch, dass es selbst dann noch nicht veraltet wirkt, wenn es bereits 20 Jahre in einer Praxis steht, was keineswegs unüblich ist. Das Design sollte deshalb eher langfristig ausgerichtet sein und auf kurzlebige Trends verzichten.

Komplexe Anforderungen an das Design

Die Produkte von Sirona zeichnen sich seit Jahren dadurch aus, dass sie hohen gestalterischen Ansprüchen genügen. Im Vorjahr war das 3D-Röntgensystem GALILEOS mit dem iF product design award ausgezeichnet worden. Darüber hinaus wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Produkte des Unternehmens mit Designpreisen prämiert: So wurden die Schleifmaschinen CEREC MCXL und inLab MC XL ebenso mit dem red dot design award gewürdigt wie der Dental Scanner inEos und die Turbinen und Hand- und Winkelstücke der

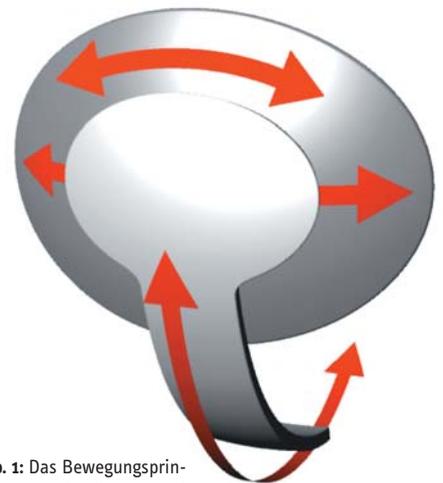


Abb. 1: Das Bewegungsprinzip von MultiMotion ermöglicht eine optimale Patientenlagerung und damit eine einwandfreie Körperhaltung des Behandlers.

SIROPure-Instrumentenfamilie. Nun richtet das Unternehmen zum ersten Mal selbst einen Wettbewerb zum Thema Gestaltung aus (siehe Infokasten auf Seite 23). Der zweite Aspekt, der Anspruch an die Funktionalität eines Produkts, spielt für Sirona eine weitere maßgebliche Rolle. Da es sich um professionelle Arbeitsgeräte handelt, folgt die Formensprache in erster Linie funktionalen Anforderungen. Neue Produktkonzepte sind bei Sirona oft ergonomisch motiviert. MultiMotion ist ein Beispiel dafür: Ziel der Entwicklung war es, eine Patientenkopfstütze zu gestalten, die dem Zahnarzt ergonomisch verbesserte Behandlungspositionen ermöglicht. Das heißt: Er sollte bei jeder Behandlung optimale Sicht auf das Arbeitsfeld haben, ohne dafür eine ungesunde Körperhaltung einnehmen zu müssen. Die zu behandelnde Indikation sollte zum Behandler gelangen – und nicht umgekehrt. Ein weiterer Wunsch bestand in der einfachen Bedienbarkeit mit einer Hand, und zwar ohne Mitwirkung des Patienten, sowie in einer optimalen Umsetzung der Hygieneaspekte. Neben den Anforderungen des Zahnarztes hatten wir